

daß ein Mensch in einem Tage zwey gute Fuder sammeln könne, wenn sie nicht zu sparsam auf dem Acker oder an den Ufern der Ströme liegen. Was ist billiger, als daß man für jedes Fuder 2 gl. zu sammeln ansehe.

2) Holz.

Welche
Gattun-
gen von
Holz
brauchbar
sind.

§. 11. Unter allen Arten des Holzes ist das Erlen- und Eichenholz nebst den Weiden zum Wasserbau bequem, und zwar das erstere bloß unter dem Wasser, das zweyte sowohl unter, als ober dem Wasser, und das letzte zu Tschimen und Flechtungen.

Wenn
das Holz
zu fällen.

§. 12. Dieses Holz ist zu einer solchen Zeit zu fällen, wenn die Bäume wenig Saft bey sich führen, das ist, von dem December an bis in die Mitte des Februars. Dem ohnerachtet aber sollten ein paar Jahre verstreichen, um das gefällte Holz recht auszutrocknen. Sollte jemand einwenden: daß Eichenholz kaum innerhalb 20 Jahren recht trocken werde; so dienet zur Antwort: daß durch das Austrocknen nichts weiter gesucht werde, als daß der übrige Saft sich coagulire, damit er nicht, so bald das Wasser hineindringet, eine Gährung verursache, welche die inneren Bestandtheile des Holzes auflöst. Aus eben diesem Grunde ist es gar nicht rathsam, an Pfählen die Borke zu lassen, weil die an selbige angränzende weiche Jahre des Baumes durch den Borkensaft gar leicht in Fäulniß gerathen.

§. 13. Erlen oder Ellern werden stamm-
weise bezahlet, und kann man an einigen Orten
einen Stamm 16 Fuß lang und 1 Fuß am
Stammende dicke für 16 gl. bekommen, an an-
dern gilt er noch einmal so viel.

§. 14. Weil das Eichenholz vornehmlich
zum Wasserbau gebrauchet wird, so werde in
Bestimmung des Preises desselben mich genauer
einlassen und folgende Tabelle zum Grunde legen.
Einige messen die Dicke des untern und oberen
Stammendes und proportioniren solche gegen
einander. Diese Weitläufigkeit hat man all-
hier nicht nöthig, sondern, wenn um die Mitte
des Stammes eine Schnur gezogen, und deren
Länge nach Zollen gefunden worden; so hat man
die Circumferenz des mittleren Stammes, und
diese steht in der ersten Columnne; in der zwey-
ten erblicket man den solcher Circumferenz zu-
kommenden Durchmesser; in der dritten den
Flächeninhalt; in der vierten die Proportion
der Preise, wenn es nach dem Cubiceinhalt ge-
hen sollte. Z. E. es koste ein Fuß von einem
Stamme, dessen Peripherie in der Mitte ge-
messen 18 Zoll enthielt 3 pf. so wird der Fuß
von einem 26 zolligen 6 pf. und von einem 31
zolligen 9 pf. gelten müssen. Setzet aber a kom-
me an einem andern Orte 4 pf. zu stehen; so
wird ein 26 zolliger in der Peripherie 8 pf. und
ein 31 zolliger 1 gl. werth seyn u. s. w.

Preis der
Erlen.
Von dem
Preise des
Eichen-
holzes.
wenn es
zu Pfäh-
len
brauch-
bar.

Tabelle zu Ausmessung des runden Holzes.

Peripherie.	Durchmesser.		Eirkelfläche.	Preis nach cubischen Maasse proportioniret
18 Zoll.	5 Zoll.	8 Linien.	25 $\frac{1}{2}$ □ Zoll.	a jed. Fuß in der Länge
19	6	0 $\frac{6}{11}$	27 $\frac{2}{3}$	a
20	6	4 $\frac{4}{11}$	31 $\frac{5}{6}$	a $\frac{1}{4}$
21	6	8 $\frac{7}{11}$	35 $\frac{1}{2}$	a $\frac{1}{4}$
22	7	0	38 $\frac{1}{2}$	a $\frac{2}{4}$
23	7	2 $\frac{10}{11}$	42 $\frac{1}{2}$	a $\frac{2}{4}$
24	7	7 $\frac{7}{11}$	45 $\frac{5}{6}$	a $\frac{3}{4}$
25	7	11 $\frac{5}{11}$	49 $\frac{2}{3}$	a $\frac{3}{4}$
26	8	3 $\frac{3}{11}$	53 $\frac{3}{4}$	aa
27	8	7 $\frac{1}{11}$	57 $\frac{1}{2}$	aa $\frac{1}{5}$
28	8	10 $\frac{10}{11}$	62 $\frac{1}{3}$	aa $\frac{2}{5}$
29	9	2 $\frac{2}{11}$	66 $\frac{5}{6}$	aa $\frac{3}{5}$
30	9	6 $\frac{6}{11}$	71 $\frac{7}{12}$	aa $\frac{4}{5}$
31	9	10 $\frac{1}{11}$	76 $\frac{1}{2}$	aaa
32	10	2 $\frac{2}{11}$	81 $\frac{5}{12}$	aaa $\frac{1}{5}$
33	10	6	86 $\frac{7}{12}$	aaa $\frac{2}{5}$
34	10	9 $\frac{9}{11}$	91 $\frac{1}{12}$	aaa $\frac{3}{5}$
35	11	1 $\frac{7}{11}$	97 $\frac{1}{2}$	aaa $\frac{4}{5}$
36	11	5 $\frac{7}{11}$	103 $\frac{1}{2}$	aaaa
37	11	9 $\frac{3}{11}$	108	aaaa $\frac{1}{4}$
38	12	1 $\frac{1}{11}$	114 $\frac{5}{6}$	aaaa $\frac{2}{4}$
39	12	4 $\frac{10}{11}$	121	aaaa $\frac{3}{4}$
40	12	8 $\frac{8}{11}$	127 $\frac{7}{12}$	aaaaa
41	13	0 $\frac{6}{11}$	133 $\frac{6}{8}$	aaaaa $\frac{1}{4}$
42	13	4 $\frac{1}{11}$	140 $\frac{7}{12}$	aaaaa $\frac{2}{4}$
43	13	8 $\frac{2}{11}$	147 $\frac{7}{8}$	aaaaa $\frac{3}{4}$
44	14	0	154	aaaaaa
45	14	3 $\frac{9}{11}$	161 $\frac{1}{2}$	aaaaaa $\frac{1}{3}$

Peripherie.	Durchmesser.	Circkel fläche.	proportionirter Werth
46 ^{3/4}	14 ^{3/4} 7 $\frac{7}{1}$ Linie	168 $\frac{7}{2}$ $\frac{7}{2}$ soll.	aaaaaa $\frac{2}{3}$
47	14 11 $\frac{5}{1}$	175 $\frac{6}{8}$ $\frac{3}{8}$	aaaaaaa
48	15 3 $\frac{3}{1}$	183 $\frac{3}{1}$	aaaaaaa $\frac{1}{4}$
49	15 7 $\frac{1}{1}$	192	aaaaaaa $\frac{2}{4}$
50	15 10 $\frac{0}{1}$	198 $\frac{5}{6}$	aaaaaaa $\frac{3}{4}$ 8
51	16 5	206 $\frac{7}{8}$ $\frac{0}{8}$	aaa aaa aa
52	16 6 $\frac{6}{1}$	215 $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{1}$	aaa aaa aa $\frac{1}{3}$
53	16 10 $\frac{4}{1}$	223 $\frac{7}{8}$ $\frac{0}{8}$	aaa aaa aa $\frac{2}{3}$ 9
54	17 2 $\frac{2}{1}$	231 $\frac{2}{2}$ $\frac{1}{2}$	aaa aaa aaa
55	17 6	240 $\frac{7}{1}$ $\frac{7}{2}$	
56	17 9 $\frac{0}{1}$	249 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{2}$	10
57	18 1 $\frac{7}{1}$	258 $\frac{3}{8}$ $\frac{0}{8}$	aaa aaa aaa a
58	18 5 $\frac{5}{1}$	267 $\frac{1}{4}$ $\frac{3}{4}$	aaa aaa aaa a $\frac{1}{3}$
59	18 9 $\frac{3}{1}$	276 $\frac{7}{8}$ $\frac{0}{8}$	aaa aaa aaa a $\frac{2}{3}$ 11
60	19 1 $\frac{2}{1}$	286 $\frac{5}{1}$ $\frac{2}{2}$	aaa aaa aaa aa

§. 15. So billig es seyn würde, wenn der Preis des Holzes, so zu Pfählen gebraucht wird, sich nach voriger Tabelle richtete; so unbillig wäre es doch, wenn alles übrige Bauholz nach dieser Taxe verkauft werden sollte, ohne zugleich auf die besonderen Vorzüge des Buchses und Unterschied des zumachenden Gebrauchs davon zu sehen. Anstatt nun den auf einigen mir bekannten Niederlagen gewöhnlichen und von Jahr zu Jahr steigenden Preis herzusetzen, will ich lieber dasjenige, was ich in

Preis
des
übrigen
eichenen
Bau-
Holzes.

N 4

des

des großen Architecten Penthers Bauanschla-
ge gefunden, vor Augen legen. Er meldet fol-
gendes: Ein Wellbaum der am Stammende
im Diameter eine Elle und drüber, am obern
Ende aber wenigstens 18 Zoll hat, kostet, wenn
er gesund und 20 Fuß lang ist, 7 rthl.

a 25 = = = = 10 — 12 gr.

a 30 = = = = 18 —

Eine Haupteiche, die am Stammende eine Elle
und drüber ist, kostet wenn sie 2 Schäfte zu 12
füßigen Säulen abgiebt 6 thlr. 8 gr.

Wenn sie nur einen Schaft giebt 3 — 8 —

Eine Mitteleiche, welche am Ende des Stam-
mes 16 bis 18 Zoll dicke, kostet, wenn sie 30
Fuß lang bauet, das ist am dünnen Ende noch
8 Zoll dicke ist 4 = 5 thlr.

wenn sie 25 Fuß bauet $3\frac{1}{4}$ = 4 thlr.

wenn sie 20 Fuß bauet $2\frac{1}{2}$ = 3 thlr.

Eine schwache Eiche, welche 12 bis 14
Zoll am Stammende dicke ist, kostet,

wenn sie 24 Fuß bauet 2 thlr. 8 gr.

wenn sie 20 Fuß bauet 1 thlr. 16 gr.

Was hier zwischen einfället, wird proportionir-
lich bezahlet. Z. E. eine Eiche, die am Stamm-
Ende 21 Zoll dicke ist und 30 Fuß bauet, kann
mit 6 bis $6\frac{1}{2}$ Thaler bezahlet werden.

Vom ges-
chnitte-
nen
eichen
Holze.

§. 16. Das eichene Holz kann sowohl mit
der Hand, als auf der Schneidemühle geschnit-
ten werden.

Nachdem der Bloch in die Vierkante gehauen
worden, giebt man denen, welche aus freier
Hand

Hand schneiden auf jeden Fuß Länge

und 36 Zollhöhe = = = 1 gr.

= 30 = = = = = — 10 pf.

= 24 = = = = = — 8 —

= 18 = = = = = — 6 —

= 12 = = = = = — 4 —

Hingegen auf der Schneidemühle kosten jede 3 Fuß Länge,

wenn die Höhe 36 Zoll hat = 2 gr.

= = = 30 = = = 1 — 8 pf.

= = = 24 = = = 1 — 4 —

= = = 18 = = = 1 — =

= = = 12 = = = = 8 —

Das Fuhrlohn nicht mit gerechnet.

Für die Endeschnitte wird auf jede 3 Fuß Länge 6 pf. bis 1 gr. gegeben, je nachdem der Bloch dick ist.

§. 17. Es sey mir erlaubt aus dem Bon eichenen Werke noch eine Tabelle zu ent- Bohlen. lehren.

Berechnung eines ansehnlichen eichenen Blochs, der 12 Fuß lang 33 bis 34 Zoll unbeschlagen dicke, wenn solcher auf siebenerley Arten zu Bohlen geschnitten würde, wie viel Stücke Bohlen er geben könne und was sie kosten. Die Bohlen sind zu 2 Fuß Breite gerechnet, jeder Schnitt für 5 gr. 4 pf. jeder Endeschnitt aber für 4 gr. Der Bloch mit dem Umhauerlohn zu 5 thl. Die Endebretter oder Schwarten sind für das Fuhrlohn gerechnet.

Größe der Böden.	Stück-	Gegeb. Guss.	©chreibereign.	gesammte Stück.	also kostet der ☐ Guss.	81
Faam	4	96	1 Stk., gr. pf.	6	1	
Faam	5	120	1 Stk., gr. pf.	6	1	
vollig	6	144	1 Stk., gr. pf.	6	1	
vollig	7	168	1 Stk., gr. pf.	6	1	
vollig	10	240	2 Stk., gr. pf.	7	1	
vollig	13	312	2 Stk., gr. pf.	7	1	
vollig	17	408	3 Stk., gr. pf.	8	1	
			4 Stk., gr. pf.	9	1	

§. 18. Weil an manchen Orten das eichene Holz so rar ist, daß man zu frieden seyn muß, wenn nur die Pfähle und das übrige Zimmerwerk von dieser Gattung verfertigt werden kann; so muß man oftmals, in Ansehung der Bretter und Bohlen, seine Zuflucht zu kiefern Holze nehmen, als welches wegen seines Harzes bessere Dienste leistet, als die Tanne und Fichte. Penther liefert uns davon folgende Tabelle, woraus die Proportion der Preise gegen einander zu ersehen; die wahren Preise aber müssen wegen der Verschiedenheit der Orter, Unkosten und von Jahr zu Jahr erfolgenden Zunahme der Theuerung im Holze, da erfraget werden, wo man dergleichen Holz zu kaufen gedenket.

Länge.		Breite.	Dicke.	davon kostet das Schock.
Bohlen	20 Zoll.	18 Zoll.	3 Zoll.	43 Thlr.
	18	16	2 $\frac{1}{2}$	29
	16	14	2	19
	18	16	1 $\frac{1}{2}$	21
Dielen	16	16	1 $\frac{1}{2}$	17
	14	14	1 $\frac{1}{2}$	14
	14	12	1	9
	12	12	1	8

§. 19. Faschinen sollte man billig nicht kaufen sondern ein jedweder, der am Wasser wohnet, sollte so viel Weiden anpflanzen, daß nicht nur der nöthige Wasserbau, sondern auch die

die öconomische Nothdurst davon bestritten werden könnte. Indessen kommt es auf die Größe der Maschinen und Billigkeit des Verkäufers an, ob eine mittelmäßige Maschine mehr oder weniger als 1 gr. kosten solle.

3) Kalk.

§. 20. Nachdem die beiden Hauptmaterialien abgehandelt worden; so kommen wir nunmehr zu den geringeren Baumaterialien. Wir wollen von dem Kalk den Anfang machen. Der Kalk theilet sich ein in Gips und Bitterkalk. Der erstere, welcher auch Spaarkalk genennet wird, wird alhier wispelweise verkauft, dergestalt, daß der Wispel Magdeburger Maasses 1 thlr. 1 gr. bis 1 thlr. 6 gr. kostet, dahingegen in Göttingen der Wispel nach dasigem Gemäße 3 thlr. zu stehen kommt.

Von dem
Bitter-
Kalk.

§. 21 Was den Bitter- oder Federkalk belanget, so ist der Preis sowohl als das Gemäße bey nahe auf jeder Ziegelhütte verschieden. Hier giebt es in der Nähe zwei Ziegelscheunen auf deren einer kostet der Wispel 3 thlr. 12 gr. auf der andern 4 thlr. 6 gr. und so geht es aller Orten. Ebenso verschieden ist die Güte dieses Kalkes; mancher leidet anderthalbmal so viel Sand, anderer mehr oder weniger. Je besser und fetter derselbe ist, destomehr kann man Sand darunter mengen, und dieses bringt einen etwa theuern Preis vollkommen wieder ein; so daß man besser thut, wenn man fetten Kalk mit